

„Kinderhaus rockt“ auch weiterhin

Förderung des schulübergreifenden Musikprojekts ist gesichert / Bands präsentieren Ergebnisse

-jans- MÜNSTER-KINDERHAUS. Die gute Nachricht kam von Frauke Schnell, Leiterin des städtischen Kulturamts. „Kinderhaus rockt“ geht weiter“, betonte sie bei einer Pressekonferenz im Bürgerhaus. Bis Mitte 2014 sei das schulübergreifende Musikprojekt noch durch laufende Fördermittel aus dem „Kulturucksack“-Programm in Höhe von 55 000 Euro abgedeckt. Danach sei eine weitere Förderung angedacht.

Anlass für das Treffen im Bürgerhaus war eine Präsentation der Zwischenergebnisse jener drei Bands, die sich vor den letzten Herbstferien für „Kinderhaus rockt“ bildeten. Begleitet von den vier Dozenten Rolf Schorheide (künstlerischer Leiter), Agnieszka Rozyka, Henrik Röhl und Ralf Brinkmann, legten die jungen Musiker mächtig los. Die Handwerker mit dem nervtötenden Bohrer im Treppenhaus nebenan kamen dagegen nicht an.

Entsprechend begeistert



Ob Keyboard, Schlagzeug, Gitarre oder Percussion: Die drei Bands von „Kinderhaus rockt“ haben seit ihrem Start im letzten Herbst schon mächtig dazugelernt. Jetzt bewiesen sie ihr Können vor Vertretern ihrer Schulen, der Stadt und des Bürgerhauses.

Foto: jans

zeigten sich neben der Kulturamtsleiterin auch Lisa Bröker-Jambor, die Bezirksleiterin der Westfälischen Schule für Musik für Münster-Nord, Lars Motel, der stellvertretende Leiter der Westfälischen Schule für

Musik, Elisabeth Peter, die stellvertretende Leiterin des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Susanne Schröder, Leiterin der Waldschule, Clemens Krause, Leiter der Geschwister-Scholl-Realschule, und Ute Behrens-Porzky,

Leiterin von „Kap. 8“ im Bürgerhaus.

„Wir fangen sofort an mit der Bandarbeit“, betonte Lars Motel und stellte damit gleich das Konzept von „Kinderhaus rockt“ vor. Ein Ziel der Initiative sei es, eine „Lü-

cke im Kulturangebot für Zehn- bis 14-Jährige“ zu füllen, sagte Frauke Schnell. Die Bandarbeit wecke Verbindlichkeit und Verantwortung, „verbunden mit Freude und Spaß“. Mit Blick auf den Wettbewerb um die „Kulturucksack“-Mittel berichtete Schnell: „Das hat der Jury sehr, sehr gut gefallen!“

Viel Lob gab es auch seitens der beteiligten Schulen. „Das war hochprofessionell, was sie da abgeliefert haben“, sagte Peter zu den Kindern und Dozenten. Schröder hob hervor, dass „Kinderhaus rockt“ gegenseitigen Ansporn und einen Gewinn an Selbstwertgefühl biete. Auch Krause begrüßte das Engagement von Schülern und Lehrern ausdrücklich.

■ Zwei Termine stehen im Tournee-Kalender der drei Bands: Am 15. Juni treten sie bei den neunten Kinderhauser Schulkulturtagen auf, und am 19. Juni geben sie bei den Motorradtagen des Mot-Treff-Kottens in Coerde musikalisch Vollgas.